

Volkstimme

Sozialdemokratisches Organ für den Regierungsbezirk Magdeburg.

Die Volkstimme erscheint täglich abends mit Ausnahme der Sonntage und Festtage mit dem Datum des folgenden Tages. — Verantwortlicher Redakteur (mit Ausnahme der Beilage Die Neue Welt): Richard Wittig, Magdeburg. Verantwortlich für Inserate: August Fabian, Magdeburg. Verlag von Bernhard Barsam, Magdeburg. Redaktion: Dr. Mühlhagen 8. Fernsprecher 961. — Prämumerando zahlbarer Abonnementspreis: Vierteljährlich (inkl. Frangobrief) 2 Mk. 25 Pf., monatlich 80 Pf. Per Annum 3 Mk. 25 Pf. In der Expedition und den Ausgabestellen vierteljährlich 2 Mk. 25 Pf., monatlich 70 Pf. Einzelne Nummern 5 Pf., Sonntags- und Alterstagen 10 Pf. — Infektionsgebühr die sechsseitige Zeitzeile 15 Pf. Post-Zeitungsliste Nr. 8162

Nr. 147.

Magdeburg, Sonnabend den 27. Juni 1903.

14. Jahrgang.

Unser Sieg in Magdeburg.

Wilhelm Pfannkuch, Sozialdemokrat 24 198 Stimmen
 Rudolf Arendt, Kandidat der vereinigten Reaktionen: Konservative, Freisinnige, Polen, Zentrum und Nationalliberale 22 054 Stimmen
Witthim Pfannkuch mit einer Mehrheit von 2144 Stimmen gewählt!

In den übrigen drei Kreisen des Regierungsbezirks Magdeburg, wo wir eine Stichwahl auszufechten hatten, stellt sich das Resultat wie folgt:

Wahlkreis Jerichow 1 und 2:

Bismarck (wiltz. und freis. zc.) 13 551 Stimmen
 Karl Voigt (Soz.) 9340 Stimmen
 Witthim, da der „Freisinn“ geschlossen für Bismarck eintrat (!), letzterer gewählt.

Wahlkreis Wanzleben:

Schmidt (natl., Zentrum und kons.) 8794 Stimmen
 Silberbach (Soz.) 8569 Stimmen
 Witthim noch einmal der „Nationalliberale“ gewählt.

Halberstadt-Dieselsleben-Bernigerode:

Himpau (natl., B. d. L., Antij. usw.) 17 686 Stimmen
 Albert Bartels (Soz.) 15 773 Stimmen
 Witthim der Kandidat der vereinigten Reaktionen gewählt.

28 in der Stichwahl gewählte Sozialdemokraten.

Ganz wie bei der Hauptwahl werden auch heute fortwährend einander widersprechende Resultate gemeldet. Mein Lobiel scheint festzustehen, und auch bürgerliche Blätter bestätigen es, daß die Sozialdemokratie zu ihren 56 Mandaten der Hauptwahl gestern noch

28 neue Mandate

hinguzuerobert hat. Damit betrüge dann die Zahl der sozialdemokratischen Reichstagsabgeordneten 84!

Soweit sich bisher übersehen läßt, sind folgende Sozialdemokraten als gewählt zu betrachten (die neu hinzugekommenen Kreise sind mit einem * bezeichnet):

- | | |
|---------------------|-------------------|
| Magdeburg | Wilhelm Pfannkuch |
| *Leipzig | Julius Motteler |
| *Mainz | Dr. David |
| *München 1 | Georg Birk |
| Breslau (Ost) | Franz Lühauer |
| *Freiburg i. S. | Karl Schulze |
| *Borna-Pegau i. S. | Georg Schöpflin |
| *Osch-Grimma i. S. | Richard Lipinski |
| Frankfurt a. W. | Wilhelm Schmidt |
| *Stettin | Fritz Herbert |
| Speyer-Ludwigshafen | F. J. Ehrhart |
| *Kennep-Mettmann | Karl Meißter |
| *Bochum | Otto Süß |
| Königsberg | Georg Haase |
| Karlsruhe | Abolf Geck |
| *Böblingen | Karl Sperka |
| Eßlingen | Wilhelm Schlegel |
| *Göppingen-Gmünd | Dr. Lindemann |
| *Apenrade-Flensburg | H. Mahlke |
| *Frankfurt a. S. | Dr. G. Braun |
| Wannheim | August Dreesbach |
| Pforzheim-Darlach | Emil Eichhorn |
| *Schwerin | Emil Groth |
| Weimar-Appolda | A. Vandert |
| *Dortmund | H. Bömelburg |
| *Lauenburg | Lesche |
| *Baugen i. S. | Karl Höppler |
| *Höchst-Alfingen | Fritz Brühne |

Nach dieser Aufstellung, die übereinstimmt mit dem, was uns das Telegraphen-Bureau Herold bis vormittags 11 Uhr gemeldet hat, hätten wir also zu den 56 Mandaten vom 16. Juni noch 10 der früheren behauptet und nicht weniger dazu erobert! In Sachsen hätten wir somit sämtlich

18 neue Siege

erobert! In Sachsen hätten wir somit sämtlich

33 Kreise in Händen! — Der arme König Georg! Bisher hielt er sowohl wie sein Bruder, der verstorbene König Albert, an der Gepflogenheit fest, bei festlichen Anlässen die sächsischen Reichstagsabgeordneten in besonderer Audienz zu empfangen. Wird er an dieser sächsischen Tradition auch in Zukunft festhalten wollen? Aus eigener Kraft erobert! Denn der Freisinn hat sich nicht nur in Jerichow, sondern in ganz Deutschland von einer Erbärmlichkeit gezeigt, die nur einen Eugen Richter stolz machen kann.

Aus eigener Kraft 84 Mandate!
 Unser der Sieg, unser die Zukunft!
 Unser das rote Sachsen!
 Unser das ganze Deutschland! —

Vor Sonnenaufgang.

Sieg! Tausendfacher, überwältigender, begeisternder Sieg! — Auf das Morgenrot einer neuen Zukunft hat das deutsche Proletariat durch gewaltige Erfolge, dadurch, daß es wieder einmal mancherlei Ruinen niederriss, die im Wege standen, einen Ausblick eröffnet. Unser die Welt, unser das Glück, nieder die Sorge, nieder das Leid Nach ein paar Ruhmestage wie der 25. Juni 1903 und auf den morichen Trümmern einer als treibendes Braut irtfahrenden Gesellschaft wird sich der stolze Bau des Sozialismus befreier erheben. — Mögen die herrschenden Klassen angesichts des mächtigen Erwachens weiter Volkschichten auch zittern, — das Proletariat sieht siegesbewußt dem großen Entscheidungstage entgegen, da sich der Freiheit gestaltende Macht aus den alten Sklavenketten Waffen zur Verteidigung des Volkswohls zurechtzuziehen wird.

Nicht daß wir den praktischen Erfolg der Wahlsiege überschätzen. Der Freisinn hat überall „rechts schwenkt marsch!“ kommandiert und es wird harter Arbeit für die erheblich vergrößerte, aber noch nicht hinreichend mächtige Sozialdemokratie im Reichstage bedürfen, um das Volk vor neuen Schädigungen seitens der Reaktion zu bewahren und Kulturfortschritte anzubahnen. Umso erhebender aber ist es für uns, wie viele Wahlkreise die Sozialdemokratie aus eigener Kraft noch im Stichwahlkampfe erobern konnte. Je mehr sich alle Parteien uns gegenüber selbst als „eine reaktionäre Masse“ fühlten, zu umso größerer Energie stachelte sich das klassenbewußte Proletariat auf. Das konnte am besten in Magdeburg gespürt werden; über den hiesigen Wahlsieg äußern wir uns an anderer Stelle. Wir können zu unserer Freude konstatieren, daß die Erfolge ganz gewaltige sind.

Wir sind nicht in der Lage, genau festzustellen, wie viel Stichwahlsiege wir gegenwärtig annehmen dürfen. Es fehlt über 9 Stichwahlen jedes Resultat. Die andern Stichwahlnachrichten sind einander widersprechend. Selbst bürgerliche Blätter melden, daß im ganzen in der Hauptwahl und

Stichwahl zusammen — ganz abgesehen von den noch ausstehenden 9 Wahlkreisen — im ganzen 86 Sozialdemokraten gewählt seien; eine uns zugehende Meldung berichtet von 84. Auf jeden Fall wird die Sozialdemokratie im kommenden Reichstag eine sehr starke Fraktion sein, die der stärksten — dem Zentrum — an Zahl der Mandate nicht viel nachgeben wird. Unbeachtet wird man die Wünsche des Proletariats nicht mehr lassen können.

Nach einer natürlich noch nicht abgeschlossenen Meldung sind bis jetzt mit Ausschluß von den 9 ausstehenden Wahlkreisen 58 Konservative, 8 Bund der Landwirte, 4 Bauernbund, 16 Reichspartei, 99 Zentrum, 49 Nationalliberale, 9 Freisinnige Vereinigung, 20 Freisinnige Volkspartei, 6 Deutsche Volkspartei, 7 Antisemiten, 2 Christlich-Soziale, 1 National-Sozialer, 17 Polen, 6 Welfen, 1 Däne und 10 Elässer gewählt. — Durch das jammervolle Verhalten des Freisinns ist auch Fürst Herbert Bismarck in Jerichow wiedergewählt.

Breslau-Ost haben wir uns erhalten, ebenso Frankfurt a. M., Speyer, Königsberg, Karlsruhe, Eßlingen und Appolda. Wir eroberten Mainz, München 1, Stettin, Kennep-Mettmann, Böblingen-Baichingen, Göppingen-Gmünd, Apenrade-Flensburg. Besonders hervorzuheben ist, daß unsere sächsischen Genossen in der Stichwahl noch vier Wahlkreise eroberten: Borna-Pegau, Osch, Freiberg — wo der „Kunten“-Dertel nunmehr der Mühe enthoben wurde, für Ueberzölle und Prügelstrafe einzutreten — und Leipzig-Stadt, wo Herr Haffe unsern braven Genossen Motteler Platz machen mußte. Nach ganz neuen Meldungen soll auch im letzten sächsischen Wahlkreis, Baugen, der Antisemit unserer Partei unterlegen sein, sodas nunmehr sich sämtliche Wahlkreise des Königreichs Sachsen in den Händen der Sozialdemokratie befinden. Verloren gegangen sind nur leider Holzminde, Hanau, Offenbach und Erlangen-Fürth.

Ginst hat Bismarck lächelnd gesagt, es würde ihm ganz angenehm sein, wenn einmal drei Duzend Sozialdemokraten im Reichstag sitzen; jetzt scheint das siebente Duzend überschritten zu sein. — Gemeldet wird, daß Dortmund, daß Lüneburg gewonnen seien. —

Schon ist ein deutscher Einzelstaat derart von Sozialdemokraten bewohnt, daß nicht ein einziger Gegner der Sozialdemokraten mehr gewählt werden konnte. — Aus ihren für am gesichertsten gehaltenen Schlupfwinkeln hat die Sozialdemokratie die Reaktion verdrängt.

Das ist der schönste Jubeltag, den die Sozialdemokratie jemals erlebt hat.

Und doch, Genossen, noch stehen wir — vor Sommeranfang. Wenn wir infolge der schönen Erfolge auf unsere Lorbeeren ausruhen wollten, dann würden wir alles gefährden, was in rühmender Opferwilligkeit das untere Volk sich zum Ruhm und der Nachwelt zum Vorbild

Lange & Münzer

Breiteweg 51a

Strohöhüte

für Herren und Knaben

zu bedeutend ermässigten

Ausverkaufspreisen

Wolf Seelenfreund, Breiteweg 61

Nr.	Marke	Facon	Qualität	Regulärer Preis	Vorzugspreis bei 10 Stk.
5	Ottokar	groß	mittelkräftig	4 Pf.	33 Pf.
12	Kornblume	mittelgroß	mittelkräftig	5 Pf.	42 Pf.
14	Vorstenlanden	mittelgroß	Sorpenlanden sehr beliebt	5 Pf.	44 Pf.
22	Cyprienne	elegant	mittel	6 Pf.	54 Pf.
27	Delecto	mittelgroß	Felig Dampf	6 Pf.	56 Pf.
29	Flor de Mexico	gerades Facon	Mexico	6 Pf.	50 Pf.
37	Lopez & Co.	groß	Felig Dampf 7/8	7 Pf.	65 Pf.
45	Aguila de Oro	groß	fein mild	8 Pf.	70 Pf.
62	El Boca	groß	mild	10 Pf.	84 Pf.
63	Flor Prado	Torpedo klein	Esamatra-Hasona	10 Pf.	88 Pf.
78	Armida	Segeform	präpariert	12 Pf.	105 Pf.
25	Flor de Benito	alt. Facon	fein kräftig	6 Pf.	57 Pf.

Zigarren

Zigaretten

Salem Aleikum No. 3	(echt)	10 Stk.	23 Pf.
Salem Aleikum No. 4	(echt)	10 Stk.	30 Pf.
Salem Aleikum No. 5	(echt)	10 Stk.	38 Pf.
Neptun	(echt Kysiazki Fröres)	10 Stk.	32 Pf.
Apis	(echt Kysiazki Fröres)	10 Stk.	38 Pf.
Bogdanoff dyrectorski	echt russisch	10 Stk.	24 Pf.
Schaposchnikoff 100	echt russisch	10 Stk.	24 Pf.
Bogdanoff No. 65	echt russisch	10 Stk.	32 Pf.
Prinzess		10 Stk.	7 Pf.
Kleopatra		10 Stk.	8 Pf.
Neptun	(deutsch)	10 Stk.	24 Pf.
Apis	(deutsch)	10 Stk.	32 Pf.
Fussball	Nr. 3	10 Stk.	23 Pf.
Fussball	Nr. 4	10 Stk.	30 Pf.
Salon		10 Stk.	27 Pf.

Fein sortiertes Lager in Sumatra, Vorstenlanden, Mexico, Brasil und Borneo.

Monna Vanna-Zigaretten
 Hochgenuss für jeden Raucher
 2 2 Pf., 3 Pf., 4 Pf., 5 Pf.
 Find in allen besten Zigarren-Schäffereien zu haben.
 3125

Leder-Ausschnitt
 wie Letzen und Schuhmacher-Schneidwerk lassen Sie am besten und billigsten bei
Meyer Michaelis, Gr. Marktstraße 8.
 Geop. 1864

Abzahlung
Herrn-Anzüge
 moderne
Damen-Anzüge
Jakets u. Palciots
 Anzahlung von 5 RM.
 nur bei
S. Osswald
 Magdeburg
 Alte Miltzstr.
 14
 1 Truppe

Direkt vom Fabrikanten
 kauft man Zigarren am besten!
 Der große Erfolg, den ich durch meine Preisermässigung erzielte, veranlaßt mich, meine ausgezeichneten Zigarren-Produkte weiter bei Abnahme von 1 Duz. an zu ungleich günstigeren **billigen Engros-Preisen** zu verkaufen.

Stückzahl	Preis
100 Duz.	RM 3.25
200 Duz.	RM 4.00
300 Duz.	RM 4.75
400 Duz.	RM 5.25
500 Duz.	RM 7.00

 24 Wagn mit meinem Namen für den Fall gut, und viele überreichen Tabellen bezogen. Die Marken eigener Fabrik.
Zigarren-Fabrik Paul Meissner
 Hauptgeschäft:
Schroderstraße
 100 am Ende
 - Aufnahmest. -
 Filiale:
St. Falrecht
 Schönbach
 Gutsbesitzerstraße 117.
 Verkaufsstelle in Burg: Emil Böttcher, Schulstraße 2.

BL. Leiterwagen
 von 3-24 RM.
 bei **W. Leub, Magdeburg**
 Südendstraße 2a. 1401

Die Beheizung gegen Kälte durch die Schamrock...
A. Müller.

Donnerstag morgen 4 Uhr...
Anna Wild
 geb. Casper, im 21. Lebensjahre. Das gegen beiderseitig an mit der Frau am 1. Juli...
A. Wild und Knd.
 Die Beheizung findet am Sonntag 2 1/2 Uhr statt.

Standesamt.
Magdeburg, 24. Juni.
 Geburten: Martha, T. des Straßensohn-Schöpfers Wilhelm Engel, Gade, T. des Wandbiretti...
 Heirat: 25. Juni.
 Ehescheidung: Restaurat...
 Geburten: Johanna, T. des Porzellandrehers Gustav Jahre...
 Todesfälle: Arbeiter Friedr...
Magdeburg, 25. Juni.
 Geburten: Gertrud, T. des...
 Todesfälle: Arbeiter Friedr...
Salzschicht.
 von 20. bis 23. Juni.
 Aufgebote: Landmann...
 Eheschließungen: Sch...
 Todesfälle: Witwe Johanne...
 Aufgebote: Landmann...
 Eheschließungen: Sch...
 Todesfälle: Arbeiter Chri...
 Aufgebote: Landmann...
 Eheschließungen: Sch...
 Todesfälle: Arbeiter Chri...

Geburten: T. des Schuhm...
 August Hausbrandt, S. des Bañ...
 Arbeiter Emil Berje, T. des Reife...
 August Otto Diantle, T. des Willi...
 Arbeiter Emil Grau, S. des...
 Arbeiter Friedrich Lude, T. des...
 Arbeiter Ernst Petret, T.,...
 Unehel. S. unehel.
 Todesfälle: Minna Bauch,
 21 J. 8 M. 12 T. Ewald, S. des...
 Arbeiter Heinrich Gassmann,
 5 J. 1 M. 14 T. Friederike Winter...
 geb. Lüders, 62 J. 4 M. 15 T.
 Ehefrau des Expediteurs Christian...
 Brandt, Veria geb. Frede aus Men...
 burg, 58 J. 22 T.
Quedlinburg.
 Aufgebote: Ingenieur Karl...
 Kettig zu Hannover mit Marie Be...
 dan. Fleischer Reinhold Wrohoff...
 mit Alwine Berg. Hüttenarbeiter...
 Robert Weder zu Thale mit Berta...
 Dillge.
 Geburten: Zwilling, T. des...
 Arbeiter Friedrich Schiele, T. des...
 Bäckermeisters Wilhelm Kollborn...
 T. des Maschinenmeisters Max...
 Sulzer, T. des Klempners Karl...
 Dittbe, T. des Tischlers Gustav...
 Köhler, S. des Metallbrüdermeisters...
 Gustav Gannert, S. des Gärtners...
 Wilhelm Gannert, T. des Haus...
 dieners Heinrich Schröder, genannt...
 Glang, S. des Arbeiters Gustav...
 Köhler, T. des Schuhmachers Otto...
 Otto Kelle, T. des Friseurs August...
 Wegerich, T. des Schlossers...
 Hermann Wilhelm, S. des Kauf...
 manns Wilhelm Kramer, S. des...
 Manners Wilhelm Büchel, T. un...
 ehelich, T. unehelich.
 Todesfälle: Arbeiter Chri...
 stian Schmidt, 66 J. Elniede, T...
 des Kaufmanns Paul Waldmann...
 7 M. 15 T. Frida, T. des Mühl...
 arbeiter Otto Hünje, 1 M. 13 T...
 Hanna, T. des Buchhalters Frh...
 Müller, 8 M. 23 T. Futterrecht...
 Karl Kestler, 49 J. 1 M. Ehefrau...
 des Wärtners August Kollmeier...
 Friederike geb. Triffel, 45 J. 6 M...
 Dienstmagd August Berger, 45 J...
 Arbeiterin Clara Wagners, 45 J...
 10 M. Arbeiter August Seiffel...
 66 J. 8 M.
 Totgeburt: S. des Arbeiter...
 Richard Dittmar, T. des...
 Manners Wilhelm Kollmeier.

— Die Siegesfeier des „Gesindels“. Ein unbeschreiblicher Jubel löste am Donnerstagabend die unaussprechliche Spannung, in der sich die Magdeburger Arbeiterchaft in den Stunden vor dem Öffnen der Wahlurnen befand, ab, als die ersten günstigen Resultate in den von den Sozialdemokraten im Besitz genommenen Lokalen bekannt wurden.

War das ein gegenseitiges Händeschütteln, als die Radfahrer voller Erschöpfung die Siege der Klassenbewußten Arbeiterchaft verkünden konnten. Hoch auf Hoch aus rauhen Arbeiterkehlen durchbrauste die Säle. Ihren Höhepunkt erreichte die Begeisterung jedesmal, wenn der für die Gegner unbekannte Pfannkuch in einem der Säle erschien und einige Worte an die Massen richtete.

Aus dem „Ruifenpart“ geht uns folgender Bericht zu: Die am 25. Juni tagende Volksversammlung im „Ruifenpart“, in der die Bekanntgabe der Wahlresultate aus verschiedenen Kreisen gegeben wurde, war von zirka 5000 Personen besucht. Die ersten Nachrichten aus einzelnen Bezirken wurden mit Begeisterung aufgenommen. Das Endergebnis, welches die Niederlage der Reaktion und den Sieg unsers alten, bewährten Genossen Pfannkuch brachte, wurde mit einem brausenden Hurra, welches aus tausenden von Reihen kam, empfangen.

Es nahm nun der Genosse Wender das Wort, um den Parteigenossen die niederträchtige Handlungsweise des „General-“ und „Central-Anzeigers“ während der Wahlperiode zu brandmarken. Er geißelte in kurzen Worten das Verhalten dieser Blätter uns gegenüber und forderte dann die sozialdemokratischen Wähler auf, die unparteiischen Blätter aus ihren Wohnungen zu verbannen und die „Vollstimme“ zu abonnieren.

Während dieser Zeit waren Resultate aus verschiedenen Städten eingelaufen. Mit brausendem Jubel wurde ein Sieg nach dem andern der Arbeiterchaft verkündet.

Als Genosse Pfannkuch gegen 12 Uhr nach dem „Ruifenpart“ kam, harpte die tausendköpfige Menge noch einmütig, um ihren alten Führer nach heißem Kampfe zu begrüßen. Der Jubel war unbeschreiblich; halbgetragen betrat unser Abgeordneter die Bühne, um seinen Wählern den Dank der Magdeburger Arbeiterchaft zu überbringen. Er forderte die Genossen auf, nicht etwa auf ihren Vorbeeren auszurufen, sondern frisch weiter zu kämpfen. Ferner wurden dann noch einige Wahlresultate bekannt gegeben. Schluß der Versammlung 12 1/2 Uhr.

Dank der von uns getroffenen Vorkehrungen konnten mehr wie 80 Radfahrer bereits vor 10 Uhr die meisten Resultate den Versammlungen übermitteln. Interessant war, zu beachten, wie die „Magdeb. Ztg.“ die bei der Hauptwahl sämtliche Resultate meldete, gestern nur knapp die die eigenen national-liberalen Siege meldete. Sämtliche Siege der Sozialdemokraten wurden von ihr einfach verschwiegen. Damit konnte man zwar diese unsre Erfolge nicht aus der Welt schaffen — allein es war doch immerhin ein Trost in ihrem Unglück. Selbstverständlich erfuhr die Massen in den Straßen trotzdem das Resultat und das Volk jubelte. Ueberall, wohin wir kamen, drückte man sich die Hand: „Wieviel haben wir?“ — Das Volk jubelt, weil die Sozialdemokratie es anführt. Es folgt stets den Fahnen des „Gesindels“ — steigend vorwärts schreitend! —

— Verschiedene Inserate sind uns heute zugegangen, die wir wegen Raummangels ablehnen mußten. Einige folgen hier:

758 Gebete à 12 Mark von einem abgelegten Freudenfest sind 75 Prozent unter „Ungeheuer“ an die Exp. d. Bl. —

1200 Flaschen warm gewordenen Sekt sind billig zu verkaufen. Krieger- und Militärvereine erhalten Vorzugpreise. Offert. unter „Gesindel“ zc.

20 000 Pfackeln sollen im ganzen oder geteilt abgegeben werden, weil das Wech allzu schwarz geraten ist. Meldungen nimmt B..... R..... Sudenburg unter „Maden“ entgegen.

Ein großer Posten Felle am Donnerstagabend fortgeschwommen. Der betriebl. Lohgerber in der Neuen Neustadt bietet den „Schiffer“ „Stern“ um vergebliche Rückgabe. —

Ein Sieges-Seltartikel für spätere Milchmisch-Wahlpreise billig, weit unter Preis, zu verkaufen. Südliche Zeitungen, deren Chefs gekauft sind, Vorzugpreise. Offert. an die Exp. Bahnhofsstraße.

Kleine Chronik.

Großfeuer im Leipzig-Plagwitzer Konsumverein.

Ein Teil des Gebäudeskomplexes, in welchem die Werkstätten und Lager des Leipzig-Plagwitzer Konsumvereins untergebracht sind, ist ein Raub der Flammen geworden. Wir erhalten über dieses Elementarereignis aus Leipzig folgende Meldung: Ein Flügel des Gebäudeskomplexes des Konsumvereins Plagwitz geriet gestern vormittag in Brand. Das Feuer brach in der Tischlerei aus und zerstörte den ganzen Flügel, in dem sich auch Mehl- und Meieborräte befanden. Es gelang, die große Mühle und das Hauptlager zu retten, die Wäuderei aber ist zum Teil ein Raub der Flammen geworden. Der Schaden beläuft sich auf mehrere hunderttausend Mark. Zur Bewältigung des Brandes sind fünf Dampfbrühen in Tätigkeit gewesen. Die Entstehungsurache des Brandes ist noch nicht ermittelt.

Nicht ohne Bewegung werden alle jene diese Nachricht vernehmen, die das Haus des Leipzig-Plagwitzer Konsumvereins aus eigener Anschauung oder aus den so zahlreichen rühmenden Beschreibungen kannten. Was hier vom stummen Element zerstört wurde, das war der Stoff geworden Triumph des genossenschaftlichen Gedankens. Die Einrichtungen des Leipzig-Plagwitzer Konsumvereins waren musterhaft für alle Welt; zumal seine Wäuderei mit ihrer aus höchster geistiger Technik und ihrer denkbar größten Schonung der menschlichen Arbeitskraft galt als ein Vorbild, das von Reisenden der ganzen Welt bewundert und studiert wurde.

Da die zerstörten Vorräte und Einrichtungen jedenfalls (es fehlt darüber vorläufig noch genaue Nachricht) ausreichend besichert gewesen sein dürften, wird sich wohl der Schaden auf die Störung des Betriebes beschränken, die freilich für eine rings von Feinden bedrohten Arbeiter-Genossenschaft schwerer wiegt als für ein gehäufeltes großkapitalistisches Privatunternehmen. Auf alle Fälle aber ist das Vertrauen berechtigt, daß der Solidaritäts-sinn der Leipziger Arbeiter das berühmte Unternehmen aus Schutt und Asche zu neuer Größe emporheben wird, und daß Leipzig-Plagwitz bleibt, was es war: der Stolz der deutschen Genossenschaftsbewegung. —

Letzte Nachrichten.

(Herold-Depechen-Bureau)

Berlin, 26. Juni. (Eig. Draht.) Nachdem nunmehr sämtliche Stichwahlresultate bekannt sind, stellt sich das Ergebnis wie folgt: 55 Konservative, 3 Bund der Handwerker, 4 Bauernbund, 19 Reichspartei, 9 Zentrum, 60 Nationalliberale, 10 Freisinnige Vereinigung, 20 Freisinnige Volkspartei, 8 Deutsche Volkspartei, 9 Antisemiten, 2 Christlich-Soziale, 1 National-Sozialer, 17 Polen, 7 Welfen, 1 Däne, 10 Christl., 82 Sozialdemokraten.

In den beiden Wahlkreisen Gomburg in der Pfalz und Sippe-Deimold finden die Stichwahlen erst morgen statt. —

Prüfung a. M. (Eig. Draht.) Zu der bereits gemeldeten Gesandtschaftsperierung der Bauhandwerker erfahren wir noch folgendes: Der Streik der Verputzer und Fuger, die zur Maurerorganisation gehören, dauert bereits 14 Wochen. In der Hauptsache handelt es sich um Beseitigung der Affordarbeit und Einführung eines Mindeststundenlohnes von 55 Pf., worauf die Arbeitgeber aber nicht eingingen. In die Aussperrung sind jetzt auch die Maurer, Erdbauer und Ganblanger eingeschlossen. Die Bautätigkeit wird durch die Ausführung des Beschlusses ganz brachgelegt und es ist nicht ausgeschlossen, daß auch die Zimmerleute, Tischler usw. in Mitleidenschaft gezogen werden. Die Lieferanten von Baumaterialien haben sich mit den Arbeitern solidarisch erklärt und sich verpflichtet, von heute ab keine Materialien an die Arbeitgeber zu liefern, bis die Aussperrung beendet ist. —

Bereins-Kalender.

Zentral-Verein der Schmiede. (Zahlst. Magdeb.) Sonnabend den 27. d. M., abends 8 1/2 Uhr, außerordentliche Versammlung bei Westphal, Budan, Dorosthenstr. 14. Pünktl. Erscheinen notw.

Verein der Schneider und Schneiderinnen. Montag den 29. d. M., Versammlung im „Bürgerhaus“, Stephansbrücke 38.

Wagenbauerkrankenkasse, Buzan. Sonntag den 28. Juni, vormittags 10 1/2 Uhr, im Zahllokal Walter Delegiertenwahl. (Stichwahl: Puhlmann-Neustadt, Diebstahls-Fermerleben.) — 521

Neue Neustädter Arbeiter-Gesang-Verein. Sonnabend den 27. d. M. Uebungsstunde. 519

Männer-Turnverein „Freiheit“, Obenstedt. Jeden Dienstag und Freitag Turnstunde von 8—10. Sonnabend den 27. ds., abends 8 1/2 Uhr, Versammlung im Vereinslokal bei Aug. Schinke. — Turngenossen! Laßt die Lausheit und Gleichgültigkeit nicht noch tiefere Wurzeln schlagen. Darum auf alle zur Versammlung. Der Vorst.

Unterstützungsverein der Kupferschmiede. Sonnabend abend 8 1/2 Uhr Sitzung beider Kommissionen bei G. Böhme, Kleine Klosterstraße 15-16. — 522

Zentral-Franken- u. Sterbefasse der t. Wagenbauer. Filiale N. Neustadt. Sonnabend Zahlabend bei Wöhring, Schmidstr. 58.

Groß-Dittersleben. Zentral-Frankentasse der Wagenbauer. Am Sonntag nachmittag 3 1/2 Uhr Versammlung bei Strumpf zur Stichwahl. — 2

Burg. Verein deutscher Schuhmacher. Sonnabend den 27. d. Mts., abends 8 Uhr, Versammlung im Vereinslokal.

Briefkasten.

Streitende, Sudenburg. Die Reichsschuld betrug September 1902 2 628 618 000 Mark und ist seitdem bereits wieder etwas gewachsen. —

Rotes Schloss

Epochemachender Verkauf!

Verkaufsstunden: Vormittags 9 bis 1 Uhr. Nachmittags 2 bis 8 Uhr.

Wegen eingetretener Verhältnisse eröffne ich **Sonnabend den 27. Juni** einen Sonder-Verkauf. Derselbe betrifft mein gesamtes Warenlager und die noch zu erwartenden Eingänge. Das Lager umfasst:

Kragen, Paletots, Reisemäntel, Jacketts, Mäntel, Blusen, Röcke, Kostüme, Kinderkleider, Kinder-Jacketts etc.

Die Preise sind so billig, wie das hierorts wohl kaum schon da war.

Die neuen Preise sind rot aufgezeichnet.

Die Preise sind fest und ohne Rabatt.

Verkauf nur gegen Barzahlung.

Keine Auswahlendung.

Verkauf nur von 9 bis 1 und 2 bis 8 Uhr.

Nicht nach Gutdünken

oder nach Vermittlung und Aussehen des Käufers stelle ich meine Verkaufspreise, sondern zeichne die Waren nach Eingang mit dem billigsten, deutlich verzeichneten, streng festen Verkaufspreis aus. Meine Verkaufspreise sind nicht nur mit dem bestimmten Aufschlag berechnet, sondern vor allem nach dem wirklich reellen Wert der Ware. Seit Bestehen meines Geschäfts halte ich fest an diesem Prinzip und verdanke nur diesem den Aufschwung, den mein Geschäft genommen.

Ich empfehle

Anfertigung nach Maß

Grosses Stofflager — Guten Sitz — Beste Zutaten

Hocheleg. Jackett-Anzüge

das neueste der Saison in solcher feiner Ausführung . . . 45, 40, 35, 30, 25 bis 10 M.

Hochfeine Rock- u. Gehrock-Anzüge

aus feinst. im Tragen sich vorzügl. bewähr. Stoffen, 48, 44, 40, 36, 32, 28 bis 24 M.

Jünglings- und Burschen-Anzüge

halbbare Stoffe, Jackett- und Schulfacou 24, 21, 18, 15, 12, 9 bis 7.50

Aparte Knaben-Anzüge

in Halbfacon, sehr feiner Facon und unübertroffener Auswahl
15, 12, 10, 8, 7.50, 6, 5 bis 2.75

Einzelne Stoff-Jacketts • Hosen • Westen

in gangbaren guten Qualitäten und äusserst billigen Preisen.

Sämtliche Arbeits-Garderoben

Jacketts, Jacken, Hosen, Westen, leichte Sommerkleidung in riesenhafter Auswahl.

Waschblusen von 45 Pf. an

Strohüte für Kinder von 25 Pf. an
für Herren von 48 Pf. an

Fitzhüte — Regenschirme — Hemden — Unterzeuge — Sweaters — Sporthemden — Sportmützen
Hosenträger usw.
riesengrosse Auswahl, äusserst billige Preise.

Ehrenfried Finke

125 Magdeburg 126
Breiteweg